

Training mit Olympia-Flair

Doppel-Weltmeisterin Anna-Maria Wagner bereichert Judo-Sommerschule



Alles im Blick: Drei Trainingseinheiten hat Anna-Maria Wagner mit den Teilnehmern der Judo-Sommerschule in Nieder-Roden bestitten. © Sascha Eyssen

Nieder-Roden – Das Trainerteam der Sommerschule des Judo-Clubs Nieder-Roden ist prominent besetzt. Geleitet wird die Woche vom hochdekorierten japanischen Judo-Meister Yoshihiko Iura, Träger des 8. Dan, der zweithöchsten Graduierung. Und am Donnerstag kam mit Anna-Maria Wagner, der Fahnenträgerin der deutschen Olympiamannschaft bei den Spielen von Paris 2024, noch eine weitere Trainerin hinzu, von der man sich jede Menge anschauen kann.

Ich versuche einfach, den Teilnehmern von meinem Judo etwas beizubringen und mit auf den Weg zu geben.

Ann-Maria Wagner

„Allein, dass sie Doppel-Weltmeisterin ist, das ist natürlich sehr cool“, sagte beispielsweise Marc Baumgartner vom TV Wehen auf dem Weg zur Halle. „Ich hoffe, dass beim Training ein paar effiziente Techniken dabei sind“, meinte Baumgartner. Axel Salecker, der Vorsitzende des 1. Judo-Clubs Nieder-Roden, hatte einfach mal per Mail angefragt, ob sich Anna-Maria Wagner vorstellen könne, bei der Judo-Sommerschule dabei zu sein. Sie konnte und sagte ganz unkompliziert zu. „Kindertraining oder gemischtes Training von Kindern mit Erwachsenen gebe ich sehr gerne“, sagte die zweifache Weltmeisterin und zweifache Olym-

pia-Bronzemedallengewinnerin von Tokio 2021, die in Paris gemeinsam mit Basketball-Star Dennis Schröder die deutsche Fahne trug. Die Vorfreude war vor allem bei den jüngeren Teilnehmern der Judo-Sommerschule groß. „Trainierst du uns jetzt?“, wurde der prominente Gast ein ums andere Mal gefragt.

Anna-Maria Wagner kam am Donnerstag aus Berlin, wo sie in der Nähe noch bei einer anderen Judo-Sommerschule Station machte. Da sie am Wochenende im Rhein-Main-Gebiet eine Hochzeit besuchen will, passte der Ausflug nach Rodgau ganz gut. Mit den Teilnehmern in Nieder-Roden steht bei den insgesamt drei Trainingseinheiten viel Standtechnik und auch ein wenig Bodentechnik auf dem Programm. „Ich versuche einfach, den Teilnehmern von meinem Judo etwas beizubringen und mit auf den Weg zu geben“, meinte Wagner. Zu solchen Anlässen steht sie auch gerne bei Fragerunden Rede und Antwort. Da werde sie von Kindern oft gefragt, wie sie bei Wettkämpfen mit Nervosität oder auch mit Niederlagen umgehe, berichtete Wagner. „Das sind immer coole Fragen.“

Die Sportlerinnenkarriere geht für Anna-Maria Wagner in diesen Wochen zu Ende. Mit dem Gewinn der Militärweltmeisterschaft hat die langjährige Sportsoldatin unter ihre internationale Laufbahn bereits den Schlusspunkt gesetzt. National endet ihre Karriere im September und Oktober bei Bundesligawettkämpfen. „Ich habe eine Vorfreude auf das, was jetzt kommt. Die letzten Wettkämpfe werde ich aber nochmal genießen“, meinte Wagner. Künftig will sie ihr BWL- und Hotelmanagement-Studium, das in den vergangenen Jahren oft hinten anstehen musste, vorantreiben. Die Trainerlaufbahn im großen Stil strebt sie nicht an, Wagner will aber auch künftig Training für Kinder- und Hobbysportler geben.

87 Teilnehmer aus 26 Vereinen von sechs bis über 60 Jahren sind in dieser Woche in Nieder-Roden mit dabei. Darunter sind auch Judoka aus Norwegen und London. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr wegen zu wenig Anmeldungen ausfallen musste, war die Resonanz diesmal wieder groß genug. Der Vereinsvorsitzende Axel Salecker freute sich, mit Yoshihiko Iura, der weltweit Lehrgänge bestreitet und auf Island lebt, einen so hochdekorierten Judo-Meister für die Leitung der Sommerschule gewonnen zu haben. „Die Woche läuft gut“, sagte Salecker, der die Gelegenheit nutzte, den langjährigen Vorsitzenden Frank-Ulrich Lenz und Werner Stolzenburg für ihre Verdienste um die Judo-Sommerschule, die seit 1981 stattfindet, auszuzeichnen. Ein Höhepunkt außerhalb des Trainings war der Grillabend am Donnerstag am Don-Bosco-Heim. Dort campen auch viele Teilnehmer.

SASCHA EYSEN